

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Nr. Ulrichstraße 16, Ecke Barthelstraße 12 bis 14 beim. Gebäude 1. Eingang für Verlag, Redaktion u. Anzeigenannahme: Nr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanschlüsse: 512, 1218, 1553, 423. Hauptredaktion: Obere Leipzigerstr. 54 (Tel. Nr. 1553) und Bartha. 7 in Erlablenstein (Tel. Nr. 1493). — Verantwortlich für die Redaktion: Walter Böttling in Halle S. Nummer 191 Halle a. S., Mittwoch, den 3. März 1915 1915

England und Frankreich an die Neutralen.

Ein weiterer Hezversuch unserer Gegner.

(W. Z. B.) Amsterdam, 2. März. Die Blätter veröffentlichen eine Mitteilung der Regierungen Frankreichs und Großbritanniens an die neutralen Staaten, in der es heißt, daß die Erklärung des Kanals und der Nord- und Westküste Frankreichs und der die britischen Inseln umgebenden Gewässer durch Deutschland zum Kriegszweck, in welchem alle feindlichen Schiffe vernichtet werden und neutrale Schiffe gefährdet sein würden, angesichts der ausschließlichen Verwendung von Unterseebooten durch Deutschland die Verletzung jeden Handelsstaates gleichviel unter welcher Flagge bedeute, und zwar ohne Rücksicht auf den völkerrechtlichen Grundsatz, weggenommene Schiffe vor ein Preisengericht, durch dessen Spruch Neutrale ihre Ladung zurückerhalten könnten, zu bringen, oder wenn man zu der Verletzung eines Schiffes schreitet, Mannschaften und Frachtladungen in Sicherheit zu bringen. Diese Kriegsführung falle völlig außerhalb des Rahmens aller internationalen Vorschriften über Kriegsmassnahmen gegen den Handel. Die deutsche Regierung setze die unterschiedslose Vernichtung an die Stelle der den Regeln entsprechenden Aufbringung, um Ein- und Ausfuhr aller Art, auch von Vorräten für die Ernährung der Zivilbevölkerung für die britischen Inseln und Nordfrankreich zu verhindern. Deutschlands Gegner müßten daher Vergeltungsmassregeln anwenden, um ihrerseits alle Ein- und Ausfuhr Deutschlands zu verhindern. Indessen sollten diese Massregeln von England und Frankreich ohne Gefahr für Schiffe und Leben von Neutralen und Nichtkombattanten übereinstimmend mit den Grundätzen der Menschlichkeit ausgeführt werden. Demgemäß würden England und Frankreich Schiffe mit Waren, die vermutlich für den Feind bestimmt seien, ihm gehören oder feindlichen Ursprungs wären, anhalten und in ihre Häfen bringen, jedoch nur dann für konfisziert erklären, wenn sie auch unter andern Umständen der Verurteilung als Preisen unterliegen würden.

Der Kampf um die Dardanellen.

Dardanellen, 2. März. Nachdem gestern die Beschießung von Suvla wegen starken Regens und heftigen Windes unterbrochen worden war, wurde sie heute bei klarem Wetter wieder aufgenommen. Vormittags waren die feindlichen Geschütze gegen das Außenfort K um Kale gerichtet; nachmittags nahmen 9 englische Schiffe am Kampf teil. Vom alten Festungsumlauf und später von Fort Hamidie aus konnte man das Schauspiel beobachten und sehen, wie die Schiffe der feindlichen Schiffe auf die Talhänge der asiatischen Hügel aufschlugen, ohne den geringsten Schaden anzurichten. Das Feuer wurde von den Höhen auf der europäischen Seite erwidert mit dem Erfolge, daß eines der englischen Schiffe durch einen Treffer in Brand geriet. Während des Kampfes stieg ein feindlicher Flieger auf, um die türkischen Batterien zu erkunden, anscheinend ohne etwas feststellen zu können, denn unmittelbar darauf wurde der Kampf eingestellt. (W. Z.)

Zum Kampf um die Dardanellen.

Athens, 2. März. Die Verbündeten haben, wie berichtet, bereits beträchtliche Landungsgruppen vor den Dardanellen versammelt, die zum größten Teil aus Kavallerie und Infanterie bestehen. Das Oberkommando über diese vier Divisionen hat General D'Amade. Auch die Türken haben bedeutende Truppenmassen konzentriert. (W. Z.) Wien, 2. März. Wie die 'Neue Freie Presse' meldet, verläuft in hiesigen diplomatischen Kreisen das Verbot von Vismars, der vor Ausbruch des Krieges für die Ausbildung der türkischen Flotte tätig war, die der einzige Note vor den Dardanellen Kommandierender. (W. Z.)

Amerikanischer Einspruch gegen die Maßnahmen der Verbündeten?

New York, 2. März. Neues Bureau meldet aus New York: Obwohl hier noch keine offizielle Stellungnahme über den Krieg in der Türkei vorliegt, so ist doch ein interessanter Einspruch gegen die Maßnahmen der Verbündeten zu vernehmen, die sich auf die Beschießung der Dardanellen durch die Entente beziehen. In offiziellen Kreisen herrscht der allgemeine Eindruck, daß die Vereinigten Staaten ernstlich gegen die Maßnahmen der Verbündeten protestieren werden, die unangenehm gegen jedes Vorgehen verstoßen und insbesonderes dem Handel der Vereinigten Staaten und allen, mit denen America im Frieden leben möchte, großen Schaden zufügen. (W. Z.)

Englische Sprechereien.

(W. Z.) London, 2. März. Im Unterhaus beantragte Premierminister Asquith einen neuen Kredit von 250 Millionen £, und führte hierbei aus: Die Kriegskosten aller Armeen auf Weltweit £ 100 Milliarden, aber England und die britische Flotte sind die einzigen, die in dem Krieg in einem finanziellen Verlust stehen. Asquith führte weiter, die Unternehmungen des Krieges sind im höchsten Grade wichtig, notwendig und despotisch ein bestimmtes Ziel zu verfolgen. Die Unternehmungen seien ein neues Beispiel der engen Zusammenarbeit der Verbündeten, die sich in der Gefahr und dem Ruhm der Unternehmungen teilten. Asquith dankte über die ansehnliche deutsche

Blöße Englands und sagte: Wahrheit ist, daß die deutsche Flotte die Küsten Englands nicht bloßiert habe, nicht bloßieren könne und niemals bloßieren werde. Deutschlands Handelswege sind eine Verletzung aller bisher anerkannten internationalen Verpflichtungen und Verträge. Die Verbündeten beschließen daher, zu Repressivmassnahmen überzugehen, um zu verhindern, daß dieser gegenwärtigen Art zum Zeitpunkt eingeleitet oder von dort ausgetrückt werden. Die französische und die englische Regierung behielten sich die Freiheit vor, Schiffe, von denen die Vermutung besteht, daß sie eines feindlichen Eigentümers annehmen und nach englischen oder französischen Küsten zu bringen. Die Verbündeten halten sich bereit, zu allen wirtschaftlichen Maßnahmen überzugehen, die notwendig sind, um die Schiffe für feindliche Verwertung zu verhindern, wenn nicht besondere Umstände die Konfiskation rechtfertigen. Die neuen Massregeln sollen nicht auf Schiffe angelegt werden, die vor diesem Datum angelaufen sind.

Auswahl führt fort: Wenn die Neutralen durch diese Maßnahmen bedrängt werden, so behaupten wir das, aber die Neutralen müssen bedenken, daß nicht nur diese Völkerverträge, sondern auch die Verbündeten. Deutschland bringe mit der Unterseebootkampagne die Seeräuberei und die Plünderung. Die Verbündeten können geradezu und ohne weiteres bekämpfen. Jetzt ist nicht Zeit, von Frieden zu reden. Er wiederholt seine Erklärung aus der Wehrhallende vom 9. Nov. 1914. Die Rede wurde mit großer Begeisterung des Hauses aufgenommen.

Neue Erfolge der U-Boote.

(W. Z.) London, 2. März. 'Reynolds' meldet aus Dieppe: Die Marineverwaltung von Dieppe wurde Freitag nachmittag durch den Leuchtturmwächter von Weitz benachrichtigt, daß ein englischer Dampfer 15 Meilen vor Dieppe angehalten wurde. Ein anderer englischer Dampfer fuhr sofort zur Hilfeleistung aus, doch konnte er an der Unfallstelle nicht mehr von dem angekündigten Dampfer finden, außer einem Boot, das erst kurze Zeit im Wasser lag. (W. Z.) Paris, 2. März. 'Zeit Journal' meldet: Bei Verdun an der Nordküste des Departements Niederloos trieb ein Rettungsboot an, in dem sich die Leichname zweier Boote befanden. Das Rettungsboot gehörte noch

seiner Wurfbrüst zu dem Dampfer 'Lynxpool', der vermutlich von einem Unterseeboot verunfallt wurde. Die Behörden haben eine Untersuchung eingeleitet.

Lahmlegung des Handelsverkehrs mit England.

Hamburg, 2. März. Trotz aller Wehrmaßnahmen verweigerte der englische Regierung in der Wehr, erlaubt der englische Schiffverkehr immer mehr. Der Verkehr mit Holland und Dänemark ruht, wie dem 'Hamburger Fremdenblatt' aus Rotterdam gemeldet wird, seit dem 1. März. (W. Z.)

Verteidigte Engländer.

Stockholm, 2. März. Ausländische Konsulate und Botschaften beglückwünschten dem schwedischen Schiff, das in der Ostsee eingetroffen ist, nicht weniger als 50 englische Dampfer, die die schwedischen Küsten fuhren und die Gefährdung vor der Küste gegen die Deutschen abwanden. In dem schwedischen Hafen von Stockholm, worin ihm 30 Schiffe vor der Küste in der Ostsee aufgeführt wurden, die der Fahrt die nördliche Küste zu führen. Der Schwede war nach dem, was die Engländer davor Stellung folgte. (W. Z.)

Dänische Maßnahmen gegen Freiräuber.

Kopenhagen, 1. März. Der Unfallschiffverkehr treibender Waren sollen die dänischen Behörden mit Strenge durchgesetzt werden. (W. Z.)

Der 'Audacious' wieder flott?

(W. Z.) Antwerpen, 2. März. Ein hiesiges Blatt berichtet nach dem 'New York Herald' vom 15. Februar, daß das englische Großkampfschiff 'Audacious' nach dem Verbleib mit dem größten Verluste versenkt worden sei. Es heißt, daß das Schiff am 15. Februar auf offener See von dem U-Boot 'U-20' versenkt worden sei, der von dem U-Boot 'U-20' versenkt worden sei. Der 'Audacious' war, dem 'New York Herald' zufolge, nach dem Versenken vom 27. Februar gegenüber der Küste von Frankreich verblieben und am 15. Februar von dem U-Boot 'U-20' versenkt worden sei. Der U-Boot 'U-20' wurde nach dem Versenken des 'Audacious' von dem U-Boot 'U-20' versenkt worden sei. Die britische Admiralität beschäftigt, nach weiterhin Schichten über die Spur des Schiffes zu beobachten. (W. Z.)

Vergebliche russische Aufzuehungen.

Der amtliche österreichische Bericht. (W. Z.) Wien, 2. März. Auslich wird bekannt: In den Karpaten wurden im westlichen Abschnitt zahlreiche Gelegenheiten zum Anlegen von feindlichen Truppen gemeldet. Die feindlichen Truppen hatten sich in den Karpaten angesammelt und sich in die Karpaten zu bewegen. (W. Z.)

Die Deutschen vor Soissons.

(W. Z.) Berlin, 2. März. Verschiedene Meldungen berichten von der 'Zitell News' in den letzten Tagen ist der Druck der Deutschen auf die französische Front bei Soissons wieder stärker geworden. Die Anstalt schmerzt englischer Artillerie feiere hier heute.

Verstärkung des japanisch-chinesischen Konflikts.

(W. Z.) Peking, 2. März. Die Peking-Post berichtet, daß die japanische Regierung die Verärgerung der chinesischen Regierung gegen die von Japan an China gerichteten Forderungen annehmen wird. (W. Z.)

Abendessen, 2. März. Die Petersburger Agentur hat am Sonntag ein Tolstoj Telegramm ausgeben, das sic als nichtamtlich bezeichne. Es lautet: 'Tolstoj, Wissenschaftler mit eine Verklärung der russischen Missionen und Beziehungen festgestellt. Der Kriegsminister hat sich vorwiegend nach Norden bewegt.' (W. Z.)

Wie dem Kaiser Geralt' aus Washington gemeldet wird, sieht eine am 18. Kundgebung der amerikanischen Regierung gegen die von Japan an China gerichteten Forderungen annehmen. (W. Z.)

Abendessen, 2. März. Die Petersburger Agentur hat am Sonntag ein Tolstoj Telegramm ausgeben, das sic als nichtamtlich bezeichne. Es lautet: 'Tolstoj, Wissenschaftler mit eine Verklärung der russischen Missionen und Beziehungen festgestellt. Der Kriegsminister hat sich vorwiegend nach Norden bewegt.' (W. Z.)

Wie dem Kaiser Geralt' aus Washington gemeldet wird, sieht eine am 18. Kundgebung der amerikanischen Regierung gegen die von Japan an China gerichteten Forderungen annehmen. (W. Z.)

Wie dem Kaiser Geralt' aus Washington gemeldet wird, sieht eine am 18. Kundgebung der amerikanischen Regierung gegen die von Japan an China gerichteten Forderungen annehmen. (W. Z.)

Der Bericht des Großen Hauptquartiers vom 2. März.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers, 2. März. Weiblicher Kriegsbeschäftigung. Gerade, wieder mit neuen, neuen angelernten Angestellten in der Gama... (text continues with details of military operations and personnel changes)

Am 1. März wurden blutig abgewiesen. Die in den Tagen in den letzten Tagen von uns erzwungenen Vorteile wurden trotz heftiger Gegenangriffe... (text continues with reports on military setbacks and strategic decisions)

Aus meiner Satteltasche.

Griechenland, von Graf Str., von Danneberg.

Am 10. Februar in der Frühe brechen wir aus... auf. Nimenaden und Vadi sind abkommandiert. Untere Beg brauchen wir nicht zu haben. Die brechen... (text continues with a personal narrative of a journey through Greece)

Schwärzen der Kavallerie-Regimenter - 12 Mannen... (text continues with military reports and observations from the field)

gehabt, wie ich nicht - nur: durch! Entlich... (text continues with further military and personal accounts)

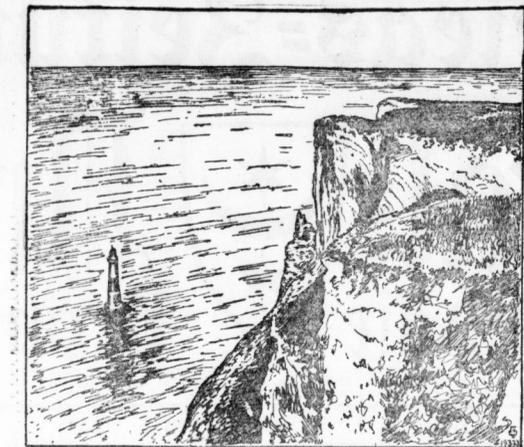
In japanischer Kriegsgefangenschaft. In Tokio, 24. Dezember 1914. (text continues with a report from a Japanese prisoner of war)

Wie kam, wie sie sich's denken... (text continues with a commentary on military strategy and morale)

General French und General Langlois... (text continues with news and analysis of the Franco-English military situation)

Englands "Serrntruppen". Das englische Massenaufgebot... (text continues with a detailed report on the British Expeditionary Force)

Wiederholungs- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt... (text continues with administrative and library-related information)



Dem Kaiserbesuch gegen England: Besichtigung und Klappen von Besatzungs- und englischen Schiffen, wobei mehrere Schiffe torpediert wurden.

Schwärzen der Kavallerie-Regimenter - 12 Mannen... (text continues with military reports and observations from the field)

gehabt, wie ich nicht - nur: durch! Entlich... (text continues with further military and personal accounts)

In japanischer Kriegsgefangenschaft. In Tokio, 24. Dezember 1914. (text continues with a report from a Japanese prisoner of war)

Wie kam, wie sie sich's denken... (text continues with a commentary on military strategy and morale)

General French und General Langlois... (text continues with news and analysis of the Franco-English military situation)

Englands "Serrntruppen". Das englische Massenaufgebot... (text continues with a detailed report on the British Expeditionary Force)

Wiederholungs- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt... (text continues with administrative and library-related information)

Welt zu schaffen. Es ist mir nicht fernher, was die paar Leute zusammengebracht haben. Auch die Japaner, die Gelangenerwartung, haben uns befreit. Wir haben... (text continues with a commentary on international relations and military strategy)

Bei mir konnte freilich keine fröhliche Stimmung aufkommen... (text continues with a personal narrative and reflections on the war)

Arriegsallerlei. Die Kriegesallerei. (text continues with a collection of short stories and anecdotes related to the war)

Arriegsallerlei. Die Kriegesallerei. (text continues with a collection of short stories and anecdotes related to the war)

Arriegsallerlei. Die Kriegesallerei. (text continues with a collection of short stories and anecdotes related to the war)

Arriegsallerlei. Die Kriegesallerei. (text continues with a collection of short stories and anecdotes related to the war)

Arriegsallerlei. Die Kriegesallerei. (text continues with a collection of short stories and anecdotes related to the war)

Arriegsallerlei. Die Kriegesallerei. (text continues with a collection of short stories and anecdotes related to the war)

Arriegsallerlei. Die Kriegesallerei. (text continues with a collection of short stories and anecdotes related to the war)



Übersichtskarte zur chinesisch-japanischen Krise.

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or a reference code.